

## Humanitäre Flüchtlingskatastrophe in Griechenland

**Weiterstadt, 8.03.2016** Seit die Grenzen zu Mazedonien geschlossen wurden, stranden immer mehr Geflüchtete in der griechischen Grenzstadt Idomeni. Die humanitäre Not wird immer größer und die Zukunft der Menschen ist ungewiss.

Idomeni ist ein kleines griechisches Dorf an der Grenze zu Mazedonien. Seit Kurzem beherbergt es das größte Flüchtlingscamp Griechenlands. Seit Geflüchtete die Grenze nicht mehr passieren dürfen, campen Tausende von ihnen entlang des Grenzzaunes. Und täglich werden es mehr. Das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) hat große Zelte aufgestellt, die kleinen Zelte werden von Straßenverkäufern verkauft oder von den Anwohnern gespendet. Bei winterlichen Temperaturen harren die Menschen in den provisorischen Camps aus, die hygienischen Bedingungen verschlechtern sich zusehends. Krankheiten breiten sich aus und aufgrund der Kälte sind besonders Kinder gefährdet, sich mit einer lebensbedrohlichen Lungenentzündung zu infizieren. Man kann inzwischen von einer humanitären Flüchtlingskatastrophe in Griechenland sprechen.

Mitarbeiter von ADRA Deutschland sind nach Idomeni gereist, um sich ein Bild von der Situation zu machen und weitere Hilfsmaßnahmen zu planen. Dazu gehören die Verteilung von Wasser und Lebensmitteln sowie die psychosoziale Betreuung der Geflüchteten. Diese Hilfe wird dringend benötigt, da sich die Lage in Idomeni dramatisch zuspitzt und eine Entspannung der Situation in den kommenden Monaten nicht zu erwarten ist.

[1455]

**ADRA Deutschland e. V.**  
Robert-Bosch-Straße 10  
64331 Weiterstadt  
Tel. 06151 – 8115 – 0

### **PRESSEKONTAKT**

Martin Haase  
Pressesprecher

Telefon: 06151 / 8115 – 14

E-Mail: [presse@adra.de](mailto:presse@adra.de)

Web: [www.adra.de/presse](http://www.adra.de/presse)

---

### **Über ADRA Deutschland**

ADRA (Adventist Development and Relief Agency) ist eine internationale Nichtregierungsorganisation (International Nongovernmental Organization). ADRA Deutschland e.V. wurde 1987 von der evangelischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland gegründet. Getreu dem Motto "Damit Menschen wieder hoffen können" arbeitet ADRA Deutschland e.V. als Mitglied eines weltweiten Netzwerks mit 140 nationalen Büros (Stand: 1. Januar 2015) daran, dass der Armut und Unterdrückung in den ärmeren Teilen dieser Erde Einhalt geboten wird.